



Bei der neuen „McArena“ der DJK Rödder handelt sich um eine Freiluftsporthalle. Mit ihren einzelnen Bausteinen kann die Halle für verschiedene Sportarten genutzt werden. Die Sportfläche misst 30 mal 15 Meter, die Dachfläche hat inklusive Vordach die Maße 38 mal 18 Meter.

**Dülmen. 690.000 Euro möchte die DJK Rödder in die Hand nehmen, um die Sportanlage für die Zukunft zu rüsten. Die Kosten für das Projekt teilen sich auf in zwei grundlegende Bausteine: die neue Gestaltung des Clubheims und die Errichtung einer sogenannten „McArena“. Damit entschied sich der Vorstand des Sportvereins bewusst gegen die Errichtung eines Kunstrasenplatzes. „Wir wollen mit der ‚McArena‘ ein Alleinstellungsmerkmal im Kreis Coesfeld erreichen, das das Sportangebot des Vereins auf modernste Weise erweitert“, erklärt André Schürmann, der am vergangenen Samstag bei der Mitgliederversammlung des Vereins als 1. Vorsitzender wiedergewählt wurde.**

Bevor die Pläne für den Umbau des Clubheims vom zweiten Vorsitzenden Jürgen Enstrup dargestellt wurden, zeigte er den Renovierungsbedarf auf, den das alte Clubheim benötigt hätte: „Allein für das Dach hätten schon 45.000 Euro investiert werden müssen. Dazu kommen weitere Mängel, die im Rahmen des Sportstättengutachten der Stadt Dülmen festgestellt worden sind.“ Diese Kosten würden dann durch den Umbau wegfallen.

- Anzeige -

Kernstück des neuen Clubheims ist der Sport- und Versammlungsraum, der in zweierlei Hinsicht genutzt werden kann. „Trotz der festintegrierten Theke wird der Raum mit seinen 110 Quadratmetern genug Platz bieten, um ihn

als Clubheim, aber auch als Kursraum für verschiedene Sportangebote zu nutzen“, freut sich Enstrup über die multifunktionale Nutzbarkeit der neuen Räumlichkeit. „Bis zu 15 Leute sollen Platz haben, dort an Kursen teilzunehmen. Damit können wir das Sportangebot des Vereins erhöhen“, so Schürmann.

Der zweite Bestandteil trägt den Namen „McArena“. Hierbei handelt es sich um eine Freiluftsporthalle, also eine Mischung aus Sportplatz und Sporthalle mit einer Spielfläche von 30x15 Metern. Der Vorteil der Halle ist seine Multifunktionalität, verrät Schürmann: „Die Arena besteht aus einzelnen Bausteinen, mit denen die Halle für verschiedene Sportarten umgerüstet werden kann.“ Dabei ist sie wetterbeständig, und als Boden wird ein kurzgeschorener Kunstrasen dienen. LED-Lampen sorgen für Nutzbarkeit bei Dunkelheit, und der 1,5 Meter breite Dachüberstand jeweils an den Längsseiten hält Zuschauer auch bei schlechtem Wetter trocken. „Selbst eine Dockingstation, mit der Handys verbunden werden können, ist vorhanden. Damit können auch Tanzkurse in der Halle stattfinden“, so Enstrup. „Ein wichtiger Faktor ist die Nutzung der Halle zu Zeiten, wenn die Sportanlage ungenutzt ist. Dadurch versprechen wir uns neben der Erweiterung des Sportangebots für unsere Mitglieder auch die Vermietung an externe Gruppen, um weitere Einnahmen zu generieren“, so der zweite Vorsitzende.

Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 690.000 Euro. „Wir erhoffen uns im Rahmen der Sportförderung eine Beteiligung der Stadt Dülmen von 60 Prozent“, so Schürmann. Die restlichen 40 Prozent müsste der Sportverein selbst tragen. 100.000 Euro Eigenkapital würden von dem Verein selbst kommen, sodass noch 176.000 Euro Finanzierungsbedarf übrig bleiben.

Gleichzeitig stimmten 87 Teilnehmende der Versammlung – fünf enthielten sich – im Rahmen der Planungen des Projekts „Rödder 2020“ einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zu. „Wir haben viel grünes Licht bekommen und erhoffen uns die Unterstützung der Stadt“, hofft Schürmann auf die geplante Förderung.



## Autor



**Tim Nieswandt**

[redaktion@streiflichter.com](mailto:redaktion@streiflichter.com)

- Anzeige -